



## 25 Jahre Einsatz für die Ingenieure

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau feiert Jubiläum

Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Sonja Amtmann  
Pressereferentin

**München (30.06.2015).** Seit 25 Jahren vertritt die Bayerische Ingenieurekammer-Bau die Interessen der in Bayern tätigen Ingenieure im Bauwesen. Am 1. Juli 1990 trat das Kammergesetz in Kraft – das war die Geburtsstunde der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau.

Schloßschmidstr. 3  
80639 München  
Telefon: 089 419434-27  
Fax: 089 419434-20  
E-Mail: [s.amtmann@bayika.de](mailto:s.amtmann@bayika.de)  
[www.bayika.de](http://www.bayika.de)

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau ist zu einer starken Interessensvertretung herangewachsen. Die Belange ihrer aktuell rund 6.500 Mitglieder vertritt sie gegenüber Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie verleiht die geschützte Berufsbezeichnung „Beratender Ingenieur“, führt zahlreiche gesetzliche Listen, die die Qualität des Bauens sichern, und fördert Baukultur, Wissenschaft, Forschung und Technik sowie die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.

Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums gibt die Bayerische Ingenieurekammer-Bau eine Chronik mit dem treffenden Titel „Tradition – Fortschritt – Innovation“ heraus. Die renommierte Historikerin Dr. Cornelia Oelwein nimmt den Leser auf 216 Seiten mit auf eine kleine Zeitreise, die für alle interessant ist, die mehr über die Geschichte des Bauwesens in Bayern erfahren wollen.

Oelwein beschreibt den langen Prozess bis zur Gründung und die Schwerpunkte der Kammerarbeit heute. Vom Bayerischen Ingenieurtag bis zum Tag der Energie, vom Ingenieur- bis zum Denkmalpflegepreis, von networkING bis zu surfING wird kein wichtiges Thema ausgelassen. Die verschiedenen Kooperationen im In- und Ausland werden ebenso beleuchtet wie Aktivitäten in der Region und an den Hochschulen.

Der Leser erfährt, dass die Bayerische Ingenieurekammer-Bau die erste und einzige Ingenieurkammer ist, die von einer Frau geführt wurde. Und natürlich wird auch darüber berichtet, auf welche berufspolitischen Fragen die männlichen Präsidenten der Kammer ihren Fokus legten. Spannend in diesem Zusammenhang ist auch die „e“-Frage: Warum heißt es eigentlich Bayerische Ingenieurekammer-Bau? Dieses Geheimnis lüftet die Autorin auf Seite 18.

*Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau lädt der bayerische Innen- und Bauminister Joachim Herrmann am Freitag, den 3. Juli 2015 ab 18 Uhr zu einem Staatsempfang in die Münchner Residenz (Max-Joseph-Saal). Vertreter der Medien sind herzlich zu dem Termin eingeladen.*

Diese Pressemitteilung ist auch im Internet abrufbar:  
[www.bayika.de](http://www.bayika.de) > Presse

Veröffentlichung frei –  
Belegexemplar erbeten.

**Bildmaterial:**



**Bild-ID:** Dr.-Ing. Heinrich Schroeter 1  
**Bildunterschrift:** Dr.-Ing. Heinrich Schroeter, Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau  
**Bild:** © Birgit Gleixner